

# „Nicht nur fordern, sondern selbst anpacken“

Gemeinde Sulzfeld erhält Goldmedaille im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ – „Hat sich gelohnt“

■ SULZFELD/KREUTH. Mit zwei Omnibussen und 90 Personen waren die Sulzfelder am Samstag in Kreuth im Landkreis Amberg vertreten. Aus den Händen von Agrarminister Helmut Brunner nahmen sie die Goldmedaille im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ entgegen.

Bayernweit hatten sich 513 Dörfer am Entscheid beteiligt, von denen 20 in der Festhalle in Markt Rieden, Ortsteil Kreuth ausgezeichnet wurden. Knapp 1 000 Gäste wohnten der Feierlichkeit bei. Brunner übergab die Medaillen für aktive Dorfgemeinschaften, die sich mit Eigenleistung und Eigeninitiative ihrer Heimatgemeinde in vorbildlicher Weise angenommen haben.

Seit 1961 haben sich in Bayern mehr als 26 000 Dörfer am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ beteiligt. Der Wettbewerb ist ein staatlicher Wettbewerb für den ländlichen Raum, der von den Menschen vor Ort getragen wird. Er lebt vom ehrenamtlichen Engagement und bürgernaher staatl-

cher Beratung. Seine Philosophie beschreibt Minister Brunner mit kurzen Worten: „Nicht nur von anderen fordern, sondern selbst da anpacken, wo es Not tut.“

Der Wettbewerb ist für den Minister die größte Bürgerinitiative für den ländlichen Raum, die von der Eigenverantwortung der Menschen und den daraus entstehenden Selbsthilfemaßnahmen getragen wird. „Die dabei erreichten großartigen Erfolge schaffen Identität mit der unmittelbaren Heimat und tragen wesentlich zum einmaligen und unverwechselbaren Siedlungs- und Landschaftsbild unseres schönen Bayernlandes bei.“

Der Männergesangsverein „Eintocht“ Sulzfeld a. Mann hat mit dem eigens geschriebenen „Sulzfeld-Lied“ und einem Weinlied zur musikalischen Ausgestaltung der Feier beigetragen. Die örtlichen Winzer waren mit ihrer Weinprinzessin Nina Luckert, den Weingütern Winfried Luckert und Staudt sowie Werner Beck für die Gebietswinzergenossenschaft vertreten und reichten kleine Weinproben.

Für alle teilnehmenden Ort-



Freude über die Goldmedaille: Bezirksrätin Christine Bender, Weinprinzessin Katrin und Nina, Bürgermeister Gerhard Schenkel, stellvertretender Landrat Wilhelm Sturm, 2. Bürgermeisterin Sibille Schmitt, Gemeindevorsteherin Claudia Borchard-Wegner, Vorsitzender Gesangsverein Wolfgang Reim und Xaver Bernhard.

schaften sprach Bürgermeister Gerhart Schenkel die Dankesworte am Ende der Veranstaltung und betonte, dass Medaillen nicht nur beim erfolgreichen Olympiateilnehmer reichen Olympiateilnehmer den Marktwert steigern. Schon die Teilnahme am Wettbewerb habe viel Positives für das eigene Dorf gebracht, Werte und Schönheiten des eigenen Dorfes gefördert und damit die Identifikation der Bürger mit dem unmittelbaren Lebensumfeld gestärkt. Schenkel dankte allen an dem Erfolg Beteiligten. Sein Fazit: „Der Einsatz hat sich gelohnt.“ An die Verantwortlichen aus der Politik richtete der Bürgermeister einen Wunsch: „Sie tun gut daran, diesen Wettbewerb weiter zu fördern und weiter zu entwickeln.“

\*red\*